Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 23

Artikel: Vivant Professores! : (Dem Konzil in Olten)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422486

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganymed und Jupiter-Bismarck.

Ganymed. Majestät, es sammeln sich wieder dicke Wolken am Horizont.

Bismarck. Nach welcher Richtung hin?

Ganymed. Nach der politischen.

Bismarck. Ihr meteorologischer Charakter?

Ganymed. Pechschwarz und eine Unzahl von Kuttenraben und Redaktionsenten flattern und schnattern darin, auch ein gallischer Hahn bewegt die Flügel, ja, einen plumpen Bären sieht man hin und wieder auftauchen. Ein blaues Wunder, daß das Beest nicht herunterpurzelt.

Bismarck. Hol' mir meinen Donnerkeil; das dumme Volk will halt partout wieder einmal Pulver riechen. Gut, ich will ihm den Gefallen thun und die Luft von dem Geschmeiß reinigen. Aber lade nicht scharf, hörst du? Ein bischen russische Bärlappe genügt schon.

Ganymed. Le voilà.

Bismarck. Na nu! jetzt kann's losgeh'n. Eins, zwei, drei! (es blitzt). — Sieh' herunter, wie stehts?

Ganymed. Süperb! kein Wölkchen mehr zu sehen.

Bismarck. Schicke heute dem Chefredaktor unseres „himmlischen Anzeigers", Merkur, ein offizielles „Mitgetheilt", des Inhalts: «L'ordre règne en Europe.»

In Englands „Großmacht" setzt ihr Zweifel?
Ihr urtheilt recht als dumme Teufel.
Hat es die „Times" nicht? Und ihr wißt,
Daß „Time" zu allem nöthig ist.
Denn Time heißt Zeit, und Zeit ist „Geld",
Wer die nicht hat, ist schlecht bestellt.
Doch England hat noch Höheres, ja
Das Höchste — die „Viktoria".
Mit diesen beiden Mächten im Bund
Ist „Großmacht" man zu jeder Stund.

Ein Vorschlag.

Die altehrwürdige und so wohlthätige Sitte, die Menschheit nach Stand und Geburt zu unterscheiden und zu behandeln, fand bisher doch in den Urgroßmutterkantonen noch einigen Boden. Das Proletariat, das Fötzelthum, durfte nicht heirathen und die Jungen wurden bewahrt vor Hochmuth und Selbstüberschätzung, weil sie unehlich hießen. Das leidige neue Ehegesetz wirft nun auch diese letzte Säule vernünftiger, frommer Abgrenzung über den Haufen. Jeder Wurm in Schmutz und Lumpen ist ehlich und die letzte Sorte von Adel hat den Todesstoß erhalten. Vom Pfarrer verbundene und zusammengethane Männlein und Weiblein könnten aber in Zukunft, weil sie gleichsam von dem Herrn gesalbt und geölt sind, als „Gesalbte" benamset werden, und ich mache im Weitern den Vorschlag, die Kinder der Ungesalbten zu bezeichnen mit dem passenden Namen: „unölich"!

Julius Querkopf.

Vivant Professores!

(Dem Konzil in Olten.)

Mich freut der Professorenleist;
Mit seiner seminärrschen
Methode wird er allermeist
Die Pädagogik beherrschen.
Er hält sich Hirn und Hände rein
Von kollegialer Beschmutzung
Und opfert sein Griechisch und Latein
Nicht allgemeiner Benutzung!

Dem Dankbarkeitsverschwender und Wallfahrhalter bei Ragatz.

Ei wie hast du laut gelacht,
Voller Lust bekannt gemacht:
„Eh'gesetz verworfen heut",
Hast dich köstlich, hoch gefreut,
Wie ein Fürst,
Pfarrer Dürst!

Und zum Danke gegen Gott,
Liberalen keck zum Spott,
Jubeln auf der Wallfahrt dann
Ueber zweimal hundert Mann,
Die du führst,
Pfarrer Dürst!

Als die Pilgerschaar erfährt,
Daß die Sache umgekehrt,
Haben ihr erzürnt, erschreckt,
Und dir selber schlecht geschmeckt
Wein und Würst,
Pfarrer Dürst!

Leider diese Wallfahrt war
Sehr verfrüht und undankbar,
Und die Frommen heute sind
Oft in Eifer taub und blind,
Wie du spürst,
Pfarrer Dürst!

Glaube nur, der liebe Gott
Selber ist ein Patriot,
Und es freut ihn sicher nicht,
Daß du gegen Priesterpflicht
Wühlst und schürst,
Pfarrer Dürst!

Ehen, die der Himmel schließt,
Ohne daß die Taxe fließt,
Kannst du stören keinen Tag,
Kratze, poltre, schimpf' und klag',
Feg' und bürst',
Pfarrer Dürst!

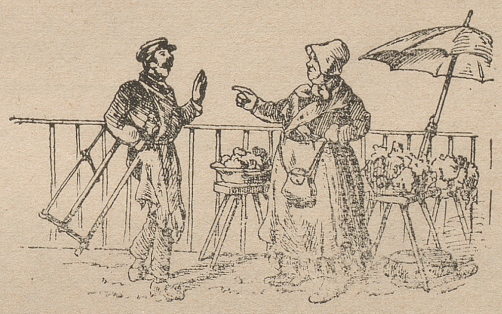
Meier. Aber unsere schweizerische Presse kommt doch allmälig in einen bessern Geruch.

Peier. Wie so?

Meier. Nun, hast du's nicht gelesen; man kann schon bei verschiedenen Blättern kölnisch Wasser haben!

Kurhaus Baden.

Das „Tagbl. d. Stadt Baden" versichert den „Nebelspalter", daß vom „Ausziehen" der Fremden schon vor dem Kurhause keine Rede sei und ladet uns zum Besuche ein. Natürlich werden wir daraufhin mit Vergnügen einmal passiren!



Chueri. Nägel!

Nägel. Chueri!

Chueri. Si händ ä!

Nägel. Wer ä!

Chueri. Heh, da de Dings!

Nägel. Welle Dings?

Chueri. Dä-neu Ehrebürger, meini!

Nägel. Redet doch ä emal use und thüend nüd so lang Steckli bäärä. Wemä e so e-n-ewigs Muul häd, mueßmer ghörig umsbrote. Also, wenn händ's? Oeppe dä Schutz?

Chueri. Heh nei, de Stutz, du Aff!

Abonnements-Einladung.

„Der Nebelspalter"

wird, wie bisher, jeden **Samstag** erscheinen.

Man abonnirt bei allen **Postämtern** und **Buchhandlungen;** der Abonnementspreis beträgt, **franko** durch die Schweiz, für

3 Monate: Fr. 3. 6 Monate: Fr. 5. 12 Monate: Fr. 10;

für das **Ausland** mit **Porto-Zuschlag.**

Abonnements-Erneuerungen bitten wir **rechtzeitig** aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen.

So weit Vorrath, können auch die Nummern des laufenden Quartals noch bezogen werden.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.